



Unser Wahlprogramm

für die Stadt

#Anpacken für Rendsburg



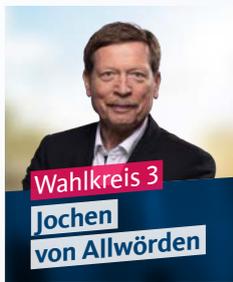
CDU



Wahlkreis 1
Sabrina
Sievers



Wahlkreis 2
Herwig
Schröder



Wahlkreis 3
Jochen
von Allwörden



Wahlkreis 4
Markus
Kramer



Wahlkreis 5
Mitat
Karahan



Wahlkreis 6
Anja
von Allwörden



Wahlkreis 7
Thomas
Krabbes



Wahlkreis 8
Astrid
Boller-Francke



Wahlkreis 9
Gunnar
Knabe



Wahlkreis 10
Andreas
Vollstedt



Wahlkreis 11
Markus
Schmook



Wahlkreis 12
Dorothee
Reibisch



Wahlkreis 13
Jörn
Klatt



Wahlkreis 14
Axel
Bornhöft



Wahlkreis 15
Ingolf
Bädtker



Wahlkreis 16
Jolanthe
Zmuda

Unser Wahlprogramm für die Stadt

#Anpacken für Rendsburg

- Belegung der Innenstadt
- Ideologiefreie Verkehrspolitik
- Zusammenarbeit in der Region
- Attraktivität für Jung und Alt
- Keine finanzielle Mehrbelastung der Bürger
- Landesgartenschau - es ist noch nicht vorbei!
- Stadtentwicklung: Es wird etwas passieren!
- Weiterentwicklung der Schulen und KiTas
- Rendsburg ist die Stadt für Gesundheit
- Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt

1	Inhalt	
2	Präambel	4
3	Unsere Leitlinien	5
4	Solide Haushaltsführung für zukünftigen Gestaltungsspielraum	9
5	Sozialpolitik	10
6	Beste Bildung	10
7	Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung in Rendsburg	12
8	Rendsburg als Wirtschaftsstandort	13
9	Zielstrebig und ideologiefrei: die Umwelt effektiv schützen	14
10	Eine bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung – Digitalisierung als Chance	15
11	Stadtentwicklung	16
12	Diskriminierungsfreie Mobilität	16
13	Sport für Jung und Alt	17
14	Tourismus	18
15	Guter Wohnraum für jeden und jeden Bedarf	18

18 **Präambel**

19 Die letzten drei Jahre haben uns vor nicht vorhersehbare Herausforderungen
20 gestellt. Die Zeiten erfordern Ideen und Tatkraft. Themen wie der demografische
21 Wandel und Digitalisierung müssen wir jetzt zukunftsorientiert anpacken. Zeitgleich
22 stellt uns die Sicherstellung der Daseinsvorsorge und die Migration von Menschen
23 mit einem anderen Werte- und Rechtsverständnis vor große Herausforderungen.

24 In den nächsten Jahren wird es darum gehen, Rendsburg stabil und verlässlich
25 durch diese schwierigen Zeiten zu führen. Zugleich sollen die Weichen dafür gestellt
26 werden, dass unsere Stadt gestärkt und mit wirtschaftlichem Wachstum aus diesen
27 Krisen hervorgeht.

28 Rendsburg ist eine großartige Stadt, die uns allen viel bietet!

29 Sie hat weiterhin eine gute Politik verdient! Endlich werden in unserer Stadt Projekte
30 nicht nur begonnen, sondern auch erfolgreich abgeschlossen.

31 Wir werden in Rendsburg weiter die Dinge bewegen!

32 **# Anpacken für Rendsburg heißt:**

- 33 1. Belebung der Innenstadt
- 34 2. Weiterentwicklung der Schulen und KiTas
- 35 3. Ideologiefreie Verkehrspolitik
- 36 4. Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt
- 37 5. Keine finanzielle Mehrbelastung der Bürger
- 38 6. Zusammenarbeit in der Region
- 39 7. Landesgartenschau – es ist noch nicht vorbei!
- 40 8. Stadtentwicklung: Es wird etwas passieren!
- 41 9. Rendsburg ist Gesundheitsstadt
- 42 10. Attraktivität für Jung und Alt

43 Als CDU haben wir in einem Bündnis in den letzten Jahren bereits viel bewegen
44 können.

45 Die Entwicklung der ehemaligen Eiderkaserne ist in der Bau- und
46 Vermarktungsphase.

47 Die Entwicklung der Heitmann´schen Koppeln ist endlich auf den Weg gebracht.

48 Der dringend notwendige Neubau der Feuerwehrwache wird ausgeschrieben.

49 Die KiTa-Versorgung wurde klar verbessert, der Erweiterungsbau der Herderschule
50 wird noch in diesem Jahr fertiggestellt.

51 Als CDU wollen wir ein Umfeld schaffen, in dem Rendsburg seine Potenziale weiter
52 entfalten kann. Gerade die aktuell schwierige Lage erfordert es, heute notwendige
53 Entscheidungen zu priorisieren und den Leitlinien entsprechend zu treffen.

54 Wir wollen eine Stadt, die Entfaltungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger und
55 Unternehmen mit einer hohen Lebensqualität und einer intakten Umwelt verbindet.
56 Eine Stadt, die für Bewohnerinnen und Bewohner und Besucherinnen und Besucher
57 jeden Alters attraktiv ist und bleibt.

58 Nur mit einer starken wirtschaftlichen Basis werden wir langfristig auch die
59 finanzpolitischen Spielräume haben, um durch Investitionen die Herausforderungen
60 anzupacken, die vor uns liegen - vom Klimaschutz über eine leistungsfähige
61 Infrastruktur und qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote bis zu
62 modernen Schulen und Sportstätten, Kultureinrichtungen und sozialen Angeboten.

63 Unsere Leitlinien sind die Grundlage für unsere Politik über die nächsten Jahre
64 hinaus. Sie sollen Maßstab sein, um heute Entscheidungen zu treffen, die
65 längerfristigen Zielen dienen. Denn gerade die Krisen der Gegenwart zwingen uns zu
66 einer kritischen Bestandsaufnahme, wo wir als Stadt stehen und wo wir künftig
67 besser werden müssen. Die Stadtentwicklung braucht gerade nach diesen Krisen –
68 Corona und der Angriffskrieg Putins auf die Ukraine, quasi vor unserer Haustür - und
69 den Folgen, die Besorgnis auslösen, einen positiven Schub und kein Verharren in
70 alten Denkmustern und Debatten von gestern. Deshalb halten wir auch einer
71 Bewerbung für die Landesgartenschau fest und hoffen, dass das Land ebenso den
72 Nutzen für Schleswig-Holstein sieht und eine solide finanzielle Basis zur Verfügung
73 stellt. Die Innenstadt darf nicht weiter verfallen, wir brauchen Handlungsoptionen
74 vom Landesgesetzgeber. Das Kaufverhalten hat sich verändert. Das spüren
75 besonders die Kaufleute in der Innenstadt. Wir wollen die Wochenmärkte durch
76 Veranstaltungen beleben und noch mehr Aktionen in die Innenstadt zu deren
77 Belebung holen.
78

79 **Unsere Leitlinien**

- 80 **1. Sicherheit und Ordnung** wollen wir an allen Stellen in unserer Stadt
81 zu jedem Zeitpunkt bestmöglich sicherstellen. Die Menschen in unserer
82 Stadt erwarten ein sicheres und sauberes Rendsburg. Sicherheit und
83 Ordnung im öffentlichen Raum und der Schutz vor Kriminalität sind für
84 uns eine unverzichtbare Voraussetzung dafür, dass sich Einwohnerinnen
85 und Einwohner ebenso wie Besucherinnen und Besucher in Rendsburg
86 wohlfühlen.
- 87 **2. Nur eine solide Haushaltspolitik** ist nachhaltig und generationengerecht.
88 Wir setzen uns dafür ein, bestehende Schulden abzubauen. Wie im
89 Privaten sind auch für die Stadt geordnete Finanzen die
90 Grundvoraussetzung, um statt Zinsen an Banken zu zahlen in die Zukunft
91 investieren zu können. Das gilt umso mehr für die vor uns liegenden Jahre,
92 in denen die Zinsen weiter steigen werden. Generationengerechtigkeit
93 bedeutet für uns, dass wir unseren Kindern Gestaltungsspielräume
94 erhalten, statt Schuldenberge zu hinterlassen. Investitionen wollen wir
95 primär in den Bereichen Bildung, Infrastruktur und Digitalisierung tätigen.

- 96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
3. Wir wollen eine **soziale Stadt**, in der jene, die in Not geraten und Hilfe benötigen, diese auch erhalten. Unsere Sozialpolitik ist davon geleitet, Menschen dabei zu unterstützen, wieder ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Diesem Ziel sollen alle sozialen Angebote folgen. Unsere Sozialpolitik werden wir zielgenau ausrichten. Die zur Verfügung stehenden Mittel müssen mit größtmöglichem Nutzen eingesetzt und der Erfolg kontrolliert werden. Rendsburg ist die Heimat für Menschen unterschiedlicher Herkünfte, Kulturen und Religionen. Wir sehen hier Chancen für neue und alte Bürgerinnen und Bürger, die ohne eine gelungene Integrationspolitik nicht genutzt werden können. Grundlage einer gelingenden Integration und eines angstfreien und friedlichen Zusammenlebens aller Bürgerinnen und Bürger ist die Akzeptanz unserer Werte- und Rechtsordnung. Der Diskriminierung von Menschen, insbesondere aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Behinderung, ihrer Orientierung, ihres Glaubens oder ihrer Herkunft, treten wir entschlossen und geschlossen entgegen.
- 112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
4. **Vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebote** wollen wir weiter bedarfsgerecht auf hohem Niveau anbieten. Diese betrachten wir auch als einen Standortfaktor für die Gewinnung von Fachkräften. Gute Betreuungsangebote und moderne Schulen eröffnen Kindern und Jugendlichen Perspektiven und entlasten Eltern. Rendsburg ist ein starker und vielfältiger Bildungsstandort und soll weiter aufgewertet werden. Offene Jugendarbeit soll weiter dezentral aufgestellt sein. Die Neuausschreibung ist der richtige Weg. Alle bisherigen Träger und gegebenenfalls neue Träger konnten sich bewerben. Bei der Suche nach geeigneten Räumen werden wir die Stadtverwaltung mit Nachdruck unterstützen.
- 123
124
125
126
127
128
129
130
5. Rendsburg muss als **Wirtschaftsstandort** attraktiv bleiben. Für uns hat es eine hohe Priorität, dass sich bestehende Unternehmen in Rendsburg weiterentwickeln und neue Firmen ansiedeln. Nur eine breit aufgestellte Wirtschaft mit Unternehmen unterschiedlicher Größe und Ausrichtung, von Industrie bis Einzelhandel, mit Handwerksbetrieben und Freiberuflern, sichert Arbeitsplätze und Wohlstand, gerade in Zeiten der Krise. Wir wollen dabei verstärkt mit den Umlandgemeinden kooperieren, damit wir jederzeit ausreichend geeignete Flächen zur Verfügung stellen können.
- 131
132
133
134
135
136
137
6. Rendsburg wollen wir deutlich **umweltfreundlicher** gestalten. Diesen Weg gehen wir ideologiefrei und ohne Verbotskultur. Wir sind davon überzeugt, dass sich eine Reduzierung von CO₂-Emissionen und der Erhalt unserer Umwelt mit einem Zuwachs an Wohlstand in Einklang bringen lassen. Nur die Ausgewogenheit ökologischer, ökonomischer und sozialer Ziele sichert dabei den gesellschaftlichen Zusammenhalt und damit die Akzeptanz dieses Weges. Verbote sind hier nicht der richtige Weg.

- 138 7. Rendsburg braucht eine **bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung**.
139 Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, um Prozesse zu
140 verschlanken und zu entbürokratisieren. Wir werden dazu beitragen, dass
141 Verwaltung und städtische Gesellschaften digitale Angebote schaffen, die
142 Prozesse vereinfachen und einen spürbaren Mehrwert für Bürgerinnen und
143 Bürger und Unternehmen bieten. In den städtischen Gebäuden sollen alle
144 Bürgerinnen und Bürger eine barrierefreie Zugänglichkeit und eine
145 moderne Technik vorfinden. Dazu gehören besonders auch Bildungsstät-
146 ten, in denen man eine gute Ausstattung benötigt, um einen hochwertigen
147 Unterricht zu ermöglichen. In Anbetracht des Klimawandels sind
148 Optimierungen wie Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen weiter
149 auszubauen.
- 150 8. Rendsburg braucht eine **ideologiefreie Verkehrspolitik**, welche sich den
151 aktuellen und zukünftigen Erfordernissen annimmt. Dabei setzen wir auf
152 die Optimierung und Verkürzung der Wegezeiten, um unnötige CO²
153 Emissionen zu sparen. Besonders der ÖPNV muss in der Attraktivität
154 gesteigert werden und neue Konzepte auf Kreisebene ausgebaut werden.
155 Für E-Autos sollen mehr Lademöglichkeiten in der Stadt geschaffen
156 werden. Eine Verbotspolitik gegen den motorisierten Individualverkehr
157 lehnen wir grundsätzlich ab, da viele Bürger, besonders im ländlichen
158 Raum, auf diesen Verkehr angewiesen sind. Auch für unsere Innenstadt-
159 händler ist es wichtig, dass Kunden aus den Umlandgemeinden zu uns
160 kommen.
- 161 9. **Sport** verbindet. Neben der besonderen Bedeutung für die physische und
162 soziale Entwicklung von Kindern ist der psychische Aspekt nicht nur bei
163 unseren Kindern von besonderer Bedeutung: Durch den demographischen
164 Wandel müssen wir auch verstärkt Seniorinnen und Senioren in den Blick
165 nehmen, damit diese nicht nur körperlich fit bleiben, sondern auch mental
166 ihren Ruhestand in unserer Stadt genießen können.
- 167 10. Wir wollen **bezahlbares Wohnen** in Rendsburg auch in der Zukunft
168 ermöglichen. Dafür haben wir mit der Eiderkaserne und den
169 Heitmann`schen Koppeln für die nächsten Jahre die Bedingungen für fast
170 1000 zusätzliche Wohneinheiten geschaffen. Wir müssen darauf achten,
171 dass dabei auch Geschosswohnungsneubauten für Menschen mit
172 geringem Einkommen entwickelt werden.

173 Wenn Sie dem zustimmen können, dann am 14. Mai 2023

174 **CDU wählen!**



175 Wir brauchen eine stabile und verlässliche Mehrheit in der Ratsversammlung, die
176 mit der Verwaltung vertrauensvoll zusammen arbeitet und klar sagt, wohin die
177 Entwicklung in unserer Stadt gehen soll.

178 **Wir wollen Rendsburg in die Zukunft führen ohne die Vergangenheit zu**
179 **verleugnen!**

180 Rendsburg soll Erfolge feiern und nicht die bestehenden Umstände bejammern. Wir
181 nehmen jedoch auch die Sorgen und Verunsicherungen unserer Bürger und
182 Bürgerinnen ernst. Deshalb haben wir eine klare Vorstellung davon, wie wir die
183 Zukunft unserer Stadt zum Wohle aller Einwohner gestalten wollen.

184 **Und davon profitieren Sie!**

185 Begleiten Sie unseren Weg in eine lebens- und liebenswerte Stadt.

186 **# Anpacken für Rendsburg!**

187 **Solide Haushaltsführung für zukünftigen Gestaltungsspielraum**

188 Gerade in unsicheren Zeiten ermöglicht eine solide Haushaltsführung, Spielräume
189 für Investitionen in Rendsburgs Zukunft zu erhalten. Die neuen Schulden von heute
190 sind die Belastungen von morgen. Deshalb werden wir in unserer Haushaltspolitik
191 strikt darauf achten, die Verschuldung Rendsburgs möglichst abzubauen und die
192 Aufnahme neuer Kredite wo immer möglich zu vermeiden. Angesichts des Endes der
193 Niedrigzinsphase und unsicherer Konjunkturaussichten handelt es sich hierbei mehr
194 denn je um eine Frage der Generationengerechtigkeit.

- 195 1. Die begrenzten Haushaltsmittel erfordern inhaltliche Schwerpunkte und
196 im Anschluss eine Prüfung der Förderungsmöglichkeiten. Wir wollen
197 erreichen, dass Rendsburg Investitionen künftig zunehmend aus Eigenmitteln
198 und Fördergeldern (z.B. des Landes, des Bundes oder der EU) finanziert, um
199 die Aufnahme neuer Schulden zu begrenzen. Eine Prioritätenliste für
200 anstehende Investitionen einschließlich eines Fortschrittsberichts soll
201 zukünftig jährlich am Jahresende für das Folgejahr der Ratsversammlung
202 vorgelegt werden.
- 203 2. Wir setzen uns für eine regelmäßige Überprüfung der bestehenden
204 Leistungen und Prozesse der Verwaltung im Rahmen einer Aufgabenkritik ein.
205 Um Finanzmittel und Personal der Stadt zielgenau einsetzen zu können,
206 bedarf es einer regelmäßigen Feststellung, ob Aufgaben erforderlich sind,
207 wirtschaftlich erbracht und vorgegebene Ziele erreicht werden.
- 208 3. Leistungen der Stadt, die nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben
209 gehören, werden wir nur zustimmen, wenn sie unabweisbar, notwendig
210 und finanziert sind. Zusätzliches Personal darf den Haushalt nicht belasten.
- 211 4. Mit uns wird es nur dann einen weiteren Stellenzuwachs in der
212 Verwaltung geben, wenn vorher alle verwaltungsinternen
213 Optimierungspotentiale ausgeschöpft wurden. Ausnahmen sind gesetzliche
214 Vorgaben, die Rendsburg dazu verpflichten, für neue Aufgaben, die der
215 Kommune verbindlich übertragen werden, Stellen zu schaffen sowie Stellen
216 zur Kinderbetreuung in Kitas und ggf. dem kommunalen Ordnungsdienst.
- 217 5. Die Beseitigung von Mängeln, sei es an Gebäuden, Straßen oder
218 Radwegen, muss künftig zeitnah und umfassend erfolgen. Nur so lassen sich
219 später höhere Kosten durch verschleppte Sanierungen vermeiden.
220 Instandsetzungen müssen stets so erfolgen, dass der Mangel dauerhaft und
221 nicht nur kurzfristig behoben wird. Dies ist perspektivisch kostengünstiger. Wir
222 wollen deshalb die Spielräume des Vergaberechts so nutzen, dass bei
223 Investitionen der Stadt eine lange Nutzungsdauer, ein geringer Aufwand
224 für Instandhaltung und eine möglichst hohe ökologische Verträglichkeit
225 wesentliche Kriterien der Auftragsvergabe sind.



226 Sozialpolitik

227 Unser Ziel ist, jedem Menschen die Möglichkeit für ein eigenverantwortliches und
228 selbstbestimmtes Leben zu eröffnen. Wer in Rendsburg nach Hilfe fragt und diese
229 benötigt, dem wird geholfen.

- 230 1. Rendsburg ist eine weltoffene Stadt: Wir werden Toleranz, Respekt und
231 gegenseitiges Verständnis fördern und bekennen uns zur Vielfalt der
232 Lebensentwürfe.
- 233 2. Wir treten der Diskriminierung von Menschen entschieden entgegen,
234 sei es aufgrund ihres Geschlechts, einer körperlichen oder geistigen
235 Beeinträchtigung, ihrer Orientierung, ihres Glaubens oder ihrer Herkunft.
236 Dieses gilt aber zwingend für alle Menschen, die hier leben und ist keine
237 Einbahnstraße.
- 238 3. Als Team sind wir stärker: Wir werden die soziale Arbeit von
239 Hilfsorganisationen, Vereinen und Verbänden fördern und vernetzen, soweit
240 diese eindeutig unseren rechtsstaatlichen Grundsätzen folgen.
- 241 4. Integration in unsere Gesellschaft für Menschen mit
242 Migrationshintergrund bedeutet unserer Auffassung nach nicht Assimilation.
243 Zum Erlernen der deutschen Sprache und zur Anerkennung unserer Rechts-
244 und Werteordnung als Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration gibt es aber
245 keine Alternative. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für uns dabei
246 ebenso wenig verhandelbar wie der respektvolle Umgang miteinander.
- 247 5. Der demographischen Entwicklung folgend werden wir den Ausbau
248 bestehender Pflege- und Senioreneinrichtungen fördern und neue Projekte
249 unterstützen. Ziele sind kürzere Wartezeiten und ein flächendeckendes
250 Angebot, welches nach Möglichkeit eine Unterbringung im eigenen Stadtteil
251 zulässt. Wir werden uns dabei auch verstärkt für finanziell erschwingliche
252 Pflegeplätze einsetzen.

253 Beste Bildung

254 Rendsburg hat ein breites Angebot an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, von
255 den Kindertagesstätten über Grund- und weiterführende Schulen auch in freier
256 Trägerschaft, sowie Berufsschulen. Wir wollen diese Vielfalt erhalten, stärken und
257 weiter ausbauen. Gute Qualitätsstandards und ein hoher Versorgungsgrad bei der
258 Betreuung von Kindern stellen für die CDU wichtige Bausteine einer
259 familienfreundlichen Stadt dar. Die Ausstattung der Schulen und weiteren
260 Bildungseinrichtungen und ihr baulicher Zustand müssen sich an modernen
261 Erfordernissen und Standards orientieren. Dafür wird sich die CDU stark machen.

- 262 1. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf brauchen wir
263 Kinderbetreuungsmöglichkeiten.
- 264 2. Ein ausreichendes Angebot an Krippen- und Kitaplätzen in Rendsburg
265 ist aktuell leider immer noch nicht gegeben. Dem seit Jahren stetig steigenden
266 Bedarf laufen wir trotz diverser Baumaßnahmen und anderer Anstrengungen
267 ebenso lange hinterher. Diesen Zustand wollen wir beseitigen: Wir wollen
268 schnellstmöglich eine gute Betreuung für jedes Kind ermöglichen. Durch die
269 begrenzten Finanzmittel der Stadt sind wir hier auf eine verstärkte
270 Zusammenarbeit mit freien Trägern angewiesen.
- 271 3. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, werden wir auch die
272 Möglichkeit der Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in städtischen
273 Kindertagesstätten prüfen.
- 274 4. Die CDU steht für ein vielfältiges Bildungsangebot, das jeder Schülerin
275 und jedem Schüler eine Förderung entsprechend der eigenen Begabungen,
276 Neigungen und Fähigkeiten ermöglicht.
- 277 5. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern wird
278 auch in Rendsburg ab 2026 gelten. Hierfür müssen wir uns schon heute
279 vorbereiten. Neben dem Ausbau der Infrastruktur müssen wir auch heute
280 schon die passenden Rahmenbedingungen schaffen, welche uns
281 ermöglichen, Fachkräfte anzuwerben und langfristig zu halten. Zusammen mit
282 dem Land wollen wir dieses Großprojekt schnell angehen und umsetzen.
- 283 6. Die Entwicklung der Einwohnerzahlen und insbesondere des Bedarfs
284 an Grundschulplätzen wird eine weitere Grundschule erfordern. Wir werden
285 die Suche nach einem geeigneten Standort veranlassen.
- 286 7. Rendsburg zeichnet sich durch viele unterschiedliche Kulturangebote
287 und -einrichtungen aus. Beispielsweise prägen Landestheater, Nordkolleg,
288 Musikschule, VHS, Stadtbücherei und das Museum die Kulturlandschaft
289 unserer Stadt ebenso wie Chöre, Literaturkreise und Kinos. Die CDU
290 Rendsburg unterstützt die vielfältigen kreativen Entwicklungen. Wir sind
291 überzeugt, dass eine noch stärkere Kooperation mit Schulen bislang
292 verborgene Talente von Schülerinnen und Schülern zu Tage fördern und für
293 die persönliche Entwicklung dieser Schülerinnen und Schüler vorteilhaft sein
294 kann.
295 Die Förderung hochbegabter Kinder werden wir weiter unterstützen.



296 **Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung in Rendsburg**

297 Unser Ziel ist ein sicheres und sauberes Rendsburg. Sicherheit und Ordnung im
298 öffentlichen Raum und der Schutz vor Kriminalität sind für die CDU deshalb eine
299 unverzichtbare Voraussetzung dafür, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner
300 ebenso wie Besucherinnen und Besucher in unserer Stadt wohlfühlen. Dies gilt
301 insbesondere für die Innenstadt.

302 1. Wir werden den von uns vorgeschlagenen und gerade neu eingeführten
303 städtischen Ordnungsdienst weiter stärken und seine Präsenz in
304 problematischen Bereichen gezielt einsetzen. Wir setzen hierbei auf eine enge
305 Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Polizei. Unsere Werte- und
306 Rechtsordnung ist von allen Bürgerinnen und Bürgern und Gästen einzuhalten
307 und bei Bedarf von der Polizei und unserem städtischen Ordnungsdienst
308 konsequent durchzusetzen.

309 2. Wir werden für mehr Licht an öffentlichen Orten sorgen. Dort, wo sich
310 Fußgänger in den dunklen Jahreszeiten und zu den dunklen Tageszeiten im
311 Dunkeln bewegen müssen, entstehen Angsträume, dem wollen wir mit mehr
312 Licht begegnen.

313 Jeder Form von Extremismus werden wir in unserer Stadt keinen Raum geben.

314 3. Wir werden die Verunreinigung und Verwahrlosung öffentlicher Orte
315 nicht hinnehmen und ihr stärker entgegenwirken. Ordnungswidrigkeiten in
316 diesem Bereich müssen konsequent geahndet werden. Das gilt für illegale
317 Müllentsorgung und Verunreinigungen ebenso wie für Graffiti. Auch die
318 Sperrmüllabfuhr muss zukünftig anders geregelt werden.

319 4. Wir verfügen mit unserer freiwilligen Feuerwehr, dem Rettungsdienst,
320 der Polizei sowie allen weiteren Hilfsorganisationen wie beispielsweise THW
321 oder die Hilfsdienste über kompetente, leistungsfähige und engagierte Kräfte
322 für den Brandschutz sowie die Hilfeleistung in Notsituationen aller Art. Wir
323 werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die hier ehrenamtlich tätigen
324 Menschen die Rahmenbedingungen und die Anerkennung erfahren, die für
325 eine weiterhin optimale Aufgabenerledigung erforderlich sind.

326 **Rendsburg als Wirtschaftsstandort**

327 **Unsere Standortvorteile nutzen**

328 Rendsburg hat viel zu bieten: eine zentrale Lage als Gelenk zwischen Mitteleuropa
329 und Skandinavien mit guten Verkehrsanbindungen, motivierte Arbeitnehmerinnen u
330 nd Arbeitnehmer, qualifizierte Bildungseinrichtungen und eine hohe Lebensqualität.
331 Diese Vorteile wollen wir nutzen, um unsere Ziele zu erreichen.

332 Aber wir verspielen als Region diese Standortvorteile, wenn wir untereinander unsere
333 Kirchturmreflexe ausleben.

334 **Wir stehen dafür, über den Tellerrand zu blicken. Was der Region gut tut, ist**
335 **auch ein Vorteil für jede einzelne Kommune!**

336 Unsere zentrale Lage im Herzen Schleswig-Holsteins ist ideal für
337 Handwerksbetriebe, Handels-, Produktions- und Dienstleistungsgewerbe. Wir
338 müssen jederzeit die Rahmenbedingungen für alle diese Firmen im Blick behalten,
339 damit wir einen stetigen Zuwachs an Arbeits- und Ausbildungsplätzen und damit
340 Einkommen und Lebensgrundlage für die Bürgerinnen und Bürger Rendsburgs
341 erreichen können. Diese Unternehmen leisten durch ihre Steuerzahlungen einen
342 wesentlichen Beitrag, damit die Stadt die Lebensbedingungen aller Einwohnerinnen
343 und Einwohner verbessern und in die Zukunft investieren kann.

344 1. Wir setzen auf eine Wirtschaftsstruktur, die sichere Arbeitsplätze für
345 unterschiedlich qualifizierte Menschen bietet. Arbeitnehmerinnen und
346 Arbeitnehmer brauchen die Sicherheit, durch eigene Arbeit in Würde für ihren
347 Lebensunterhalt sorgen zu können. Handwerksbetriebe sind von besonderer
348 Bedeutung für die theoretische und praktische Ausbildung von qualifizierten
349 Fachkräften. Rendsburg hat als Mittelzentrum eine Bedeutung, die über die
350 eigenen Grenzen hinausgeht. Rendsburg braucht das Umland, aber das
351 Umland braucht auch Rendsburg. Von diesem Bewusstsein sollte Rendsburgs
352 Austausch mit seinen Nachbargemeinden geprägt sein. Politik und Verwaltung
353 müssen enge und partnerschaftliche Kontakte zu den umliegenden Kreisen
354 und Gemeinden pflegen, um gemeinsam Probleme zu lösen und ein
355 Bewusstsein zu entwickeln, dass wir eine Region sind.

356 2. Wir wollen, dass Rendsburg auch künftig in der Lage ist,
357 Bestandsunternehmen Wachstumsperspektiven vor Ort zu ermöglichen,
358 neuen Unternehmen wollen wir ausreichend Flächen zur Verfügung zu stellen.
359 Hierin besteht allerdings zunehmend eine Herausforderung.

360 3. Die Innenstadt und der Einzelhandel müssen durch ein tragfähiges
361 Konzept gestärkt werden. Hierfür soll die neu gegründete Rendsburg
362 Tourismus- und Marketing GmbH als zentraler Ansprechpartner dienen.
363 Ein Austausch mit den Eigentümern der Flächen und Inhabern der Geschäfte ist
364 unerlässlich, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und Attraktivität zu erhalten.

- 365 4. Wir brauchen mehr bedarfsgerechte Parkflächen in Innenstadtnähe:
366 Touristen fahren nicht an den Stadtrand und versuchen mit einem P+R-
367 Angebot in die Innenstadt zu kommen.
368 Einzelhandelskunden wollen einen einfachen, bequemen Transport ihres
369 Einkaufs.
370 Die kulturellen Angebote, die Begegnungsmöglichkeiten, die eine Stadt
371 ausmachen aber auch der zunehmende Wohnraum müssen erreichbar
372 bleiben. Die verschiedenen Gesundheitsangebote können nicht nur mit dem
373 ÖPNV erreichbar sein und der demografische Wandel erhöht den Bedarf auch
374 des Individualverkehrs.
375 Attraktive Arbeitsplätze in einer Stadt im ländlichen Raum erfordern auch
376 Parkflächen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
377 Das gilt für alle Formen des Individualverkehrs.
- 378 5. Unsere Stadt ist auch Tourismusstadt, besonders für Tagestouristen.
379 Das Tourismusangebot mit den Magneten Schwebefähre und der
380 Eisenbahnhochbrücke am Nord-Ostsee-Kanal ist einzigartig! Hier unterstützen
381 wir Vernetzung und Vermarktung für unsere Region.

382 **Zielstrebig und ideologiefrei: die Umwelt effektiv schützen**

383 Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist schon immer ein Kernanliegen der
384 CDU. Wir stehen für eine Umwelt- und Klimaschutzpolitik, die sich an der
385 Wirksamkeit und nicht an der Symbolik der Maßnahmen orientiert. Die Wege zu weniger
386 Emissionen und einer Schonung unserer Ressourcen sind vielfältig. Wir setzen auf Vernunft,
387 Pragmatismus und innovative, umweltschonende technische Lösungen. Sicherheit,
388 Verlässlichkeit und Bezahlbarkeit sind bei umweltpolitischen Weichenstellungen
389 mitzudenken, um eine möglichst breite Akzeptanz in der Gesellschaft für diese Maßnahmen
390 zu erzielen.

- 391 1. Wir werden Energieverbrauch und CO₂-Emissionen von Verwaltung
392 und städtischen Gesellschaften durch gezielte energetische Sanierungen, den
393 Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen sowie weiterer
394 Maßnahmen konsequent reduzieren. Die Priorisierung der Maßnahmen muss nach
395 ihrem Aufwand-Nutzen-Verhältnis erfolgen.
396 Ziel ist, dass eingesetzte Mittel möglichst Folgekosten reduzieren und gleichzeitig
397 einen hohen Nutzen für die Umwelt haben.
- 398 2. Vorgaben in B-Plänen, die den Einsatz von Photovoltaik zur
399 Stromgewinnung und Solarthermie für Heizung und Warmwasser verhindern
400 oder erschweren, wollen wir streichen.
- 401 3. Wir setzen uns für eine regelmäßige Überprüfung umweltpolitischer Entscheidungen
402 ein, um festzustellen, ob die erwarteten positiven Effekte für die Umwelt eingetreten
403 sind. Dies hilft uns, in der Umwelt- und Klimapolitik zielgerichtet handeln zu können.

404 5. Wir setzen uns dafür ein, die beiden großen Grünoasen „Gerhardshain“
405 und „Nobiskrüger Gehölz“ wieder begehbar und erlebbar zu machen.

406 **Eine bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung – Digitalisierung als Chance**

407 Der demographische Wandel und der damit einhergehende, in weiten Teilen des
408 Arbeitsmarktes bereits heute deutlich spürbare, Mangel an Arbeitskräften wird auch
409 öffentliche Arbeitgeber zunehmend betreffen und die Leistungserbringung
410 erschweren. Deshalb ist es notwendig, die Attraktivität eines beruflichen
411 Engagements für unsere Stadt kontinuierlich auszubauen.

412 Daseinszweck „Effiziente Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger“ im Fokus
413 aller Anstrengungen haltend, muss es darum gehen, durch bestmögliche
414 Rahmenbedingungen Mitarbeitende zu halten, zu gewinnen und zu entwickeln.
415 Hierzu gehören insbesondere ein auf Wertschätzung, Beteiligung und
416 Selbstwirksamkeit ausgerichtetes Führungs- und Managementsystem sowie eine
417 strukturierte Personalentwicklung mit angemessenen Qualifizierungs- und
418 Unterstützungsangeboten. Eine moderne Ausstattung, insbesondere im Bereich der
419 Informationsverarbeitung und Kommunikation, flexible Arbeitszeitmodelle aller Art
420 sowie die Förderung von Vielfalt und Inklusion sehen wir hierbei als unerlässlich an.

421 Wir unterstützen unsere Bürgermeisterin bei dem laufenden Strukturprozess zu einer
422 gut aufgestellten, bürgerfreundlichen und effektiven Verwaltung, die unabhängig von
423 unterschiedlichen Kommunikationswegen gut erreichbar ist. Die Digitalisierung der
424 Verwaltung muss weiter beschleunigt werden.

425 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt wollen wir nicht überfordern, sondern
426 durch hochwertige und umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote ausreichend
427 qualifizieren. Durch die Digitalisierung wollen wir zu einer Verschlinkung und
428 Entbürokratisierung von Prozessen beitragen.

429 **Stadtentwicklung**

430 Die Entwicklung Rendsburgs zu einer nachhaltig leistungsstarken, attraktiven und
431 liebenswerten Stadt im Herzen Schleswig-Holsteins muss das Hauptanliegen
432 kommunaler Politik sein. Dazu gehören insbesondere die Straßen und Gebäude
433 Rendsburgs.

434 Mit unseren eigenen Gebäuden wollen wir Maßstäbe setzen. Diese sollen eine
435 optimale Nutzung ermöglichen und für alle Menschen barrierefrei zugänglich sein.
436 Wir wollen mit moderner Technik und umweltschonenden Konzepten glänzen.

437 1. Menschen mit Behinderung haben ein Recht darauf, gleichberechtigt zu
438 wohnen, zu lernen und zu arbeiten. Deshalb ist es für uns eine
439 Selbstverständlichkeit, dass alle öffentlich zugänglichen Gebäude der Stadt
440 Rendsburg barrierefrei ausgebaut werden.

441 2. Wir wollen auch durch die städtischen Einrichtungen einen Beitrag zum
442 Klimaschutz leisten und mit Ausbau und Sanierung der Gebäude, durch
443 Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen, CO² Emissionen einsparen.

444 3. Wir wollen die Einrichtung einer Stadtentwicklungsgesellschaft und
445 eines „Rendsburg Fonds“ prüfen und gegebenenfalls initiieren, um so
446 Stadtentwicklungsprojekte schneller umsetzen zu können.

447 **Diskriminierungsfreie Mobilität**

448 Der Erhalt und die Anpassung der Verkehrsinfrastruktur Rendsburgs an aktuelle und
449 zukünftige Erfordernisse haben für uns eine hohe Priorität.

450 1. Wir wollen die durchschnittlichen innerstädtischen Wegezeiten
451 verkürzen und dadurch auch verkehrsbedingte Emissionen minimieren.
452 Unsere Stadt braucht leistungsfähige und intakte Verkehrswege (Straßen,
453 Fuß- und Radwege). Rendsburg in seiner Funktion als Zentralstandort mit
454 seinen vielfältigen Angeboten muss aus dem Umland mit allen Verkehrsmitteln
455 – sei Auto, Bahn, Bus oder Fahrrad – gut erreichbar sein. Das gilt insbesondere
456 auch für die Innenstadt.

457 2. Die Mobilitätsbedürfnisse und Mobilitätsmöglichkeiten von Bürgerinnen
458 und Bürgern sind sehr unterschiedlich. Es bedarf deshalb bei allen
459 Entscheidungen, die die Mobilität in der Stadt betreffen, stets einer Abwägung
460 der unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse. Auch in Zukunft wird der
461 motorisierte, dekarbonisierte Individualverkehr in Rendsburg einen hohen
462 Stellenwert einnehmen. Eine Verbotspolitik gegen den motorisierten
463 Individualverkehr und eine möglichst „unbequeme“ Verkehrsplanung werden
464 wir nicht mittragen.

465 3. Wir werden die Verkehrsinfrastruktur optimieren, um Emissionen zu senken.
466 Ein fließender Verkehr ist umweltfreundlicher als ein stehender Verkehr.
467 Deshalb lehnen wir eine Politik ab, die den Straßenverkehr durch gewollte
468 Behinderungen des Verkehrsflusses unattraktiv machen will.

- 469 4. Die Behebung der zahlreichen Radwegschäden im ganzen Stadtgebiet
470 haben für uns Vorrang vor teuren Modellprojekten wie Fahrradschnellwegen,
471 die zudem erhebliche Planungskapazitäten binden und lange
472 Umsetzungszeiten haben. Zügig ausgeführte Sanierungen bringen einer
473 großen Zahl von Radfahrerinnen und Radfahrer unmittelbare und kurzfristige
474 Verbesserungen auf ihren täglichen Wegen durch die Stadt.
- 475 5. Wir wollen mehr Mittel für die Sanierung von Radwegen aufwenden.
476 Wurzelaufbrüche und schadhafte Fahrbahndecken sind zu beseitigen. Wo
477 baulich möglich sollen im Zuge von Ausbesserungen die Standards der
478 bundesweit gültigen „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA)
479 umgesetzt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass Radfahrerinnen und
480 Radfahrer, wo möglich, eigene, baulich getrennte Radwege nutzen können.
481 Wir sprechen uns aus Sicherheitsgründen gegen den Wegfall eigenständiger
482 Radwege zugunsten von Schutzstreifen für Radfahrer auf der Straße aus.
- 483 6. Unser Ziel ist es, dass wir in Rendsburg ein flächendeckendes Angebot
484 öffentlich zugänglicher Ladesäulen für E-Autos bekommen.

485 **Sport für Jung und Alt**

- 486 Sport fördert die Gesundheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt, ist für viele
487 Menschen ein wichtiger Teil ihrer Freizeitgestaltung und von hoher Bedeutung für
488 das sozialen Leben in Rendsburg. Die Sportvereine leisten in diesem Bereich durch
489 vielfältige Angebote wertvolle Beiträge. Durch den demographischen Wandel
490 gewinnen Sportangebote für Seniorinnen und Senioren zunehmend an Bedeutung.
491 Gut ausgestattete Sportstätten in einem guten baulichen Zustand sind
492 Voraussetzung für vielfältige Sportangebote der Schulen und der Vereine, aber auch
493 für vereinsunabhängige sportliche Aktivitäten.
- 494 1. Wir werden den Sportentwicklungsplan stetig an die aktuellen
495 Erfordernisse anpassen.
- 496 2. Wir setzen uns für die fortlaufende Sanierung der Sporthallen und
497 -plätze ein.
- 498 3. Die Einrichtung eines Außensportparcours z.B. im Stadtpark werden
499 wir fördern.

500 **Tourismus**

501 Rendsburg ist auch als touristische Destination interessant und muss
502 ausgebaut werden.

503 1. Wir werden das Stadt- und Regionalmanagement weiterhin fördern und
504 die Attraktivität der Destination im Auge behalten.

505 2. Wir werden uns dafür einsetzen alle Angebote im Stadt- und
506 Regionalmanagement zu verknüpfen und abzubilden.

507 3. Wir werden die Institutionen und Anbieter zusammenbringen und dazu
508 bewegen Rendsburg und seine touristischen „Highlights“ gemeinsam und im
509 Interesse von Stadt und Region zu vermarkten.

510 **Guter Wohnraum für jeden und jeden Bedarf**

511 Wir wollen ein ausreichendes Angebot an gutem und bezahlbarem Wohnraum
512 sicherstellen. Einfamilienhäuser in unterschiedlichen Preisklassen gehören für uns zu
513 einem gesunden Wohnraummix ebenso dazu, wie Miet- und Eigentumswohnungen,
514 die möglichst barrierefrei gestaltet sind. Der Abwanderung von jungen Familien ins
515 Umland wegen fehlender Wohnangebote wollen wir weiter entgegenreten.

516 1. Mit der Erschließung der Eiderkaserne und den Beschlüssen zu den
517 Heitmannschen Koppeln haben wir die langfristigen Bedingungen für den
518 Bau von fast 1000 zusätzlichen Wohneinheiten geschaffen.

519 2. Wir werden für ein breites Angebot an bezahlbaren Mietwohnungen
520 sorgen. 20 Prozent der neugebauten Wohnungen im
521 Geschosswohnungsbau wollen wir als geförderte Wohnungen für
522 Menschen mit geringeren Einkommen entwickeln. Die Quote bezieht sich
523 auf alle Neubauten, nicht auf einzelne Bauvorhaben. So kann bezahlbarer
524 Wohnraum in allen Teilen Rendsburgs entstehen, ohne die Umsetzung
525 einzelner Neubauvorhaben durch kleinteilige bürokratische Vorgaben zu
526 erschweren oder zu verhindern. Hierzu werden wir dafür einsetzen, dass
527 auch städtische Grundstücke zu diesem Zweck verbilligt vergeben werden
528 können. Ziel ist eine gesunde Durchmischung im gesamten Stadtgebiet.

529 3. Wir setzen uns dafür ein, dass die Schaffung neuen Wohnraums nicht
530 durch überzogene planerische Vorgaben erschwert wird. Zusätzliche
531 kommunale Vorgaben zur Bauausführung über die bestehenden bundes-
532 und landesgesetzlichen Regelungen hinaus lehnen wir ab.

533 4. Wir wollen über die Neubautätigkeit hinaus auch die Sanierung und
534 Revitalisierung bestehender Bestände ermöglichen, um das Angebot an
535 zeitgemäßem und gleichwohl bezahlbarem Wohnraum zu verbessern.

- 536
537
538
5. Grundstückseigentümer, die Immobilien verwaarloosen lassen, müssen mit allen rechtlichen Mitteln und direkter Ansprache durch die Stadtverwaltung dazu gebracht werden, diese zu sanieren oder abzugeben.
- 539
540
541
6. Der Erhalt unserer historischen Bausubstanz muss stärker gefördert werden. Hier ist ein kommunales Förderprogramm notwendig, um die Eigentümer flexibel zu unterstützen.
- 542
543
544
545
546
7. In vielen Stadtteilen sind Einfamilienhäuser auf großen Grundstücken vorhanden, die nicht vollständig genutzt werden. Dort besteht bereits eine vorhandene Infrastruktur, so dass eine Grundstücksteilung für weitere Bebauung gut möglich ist. Wir setzen uns für eine verstärkte sogenannte „Hinterland-Bebauung“ in unserer Stadt ein.
- 547
548
549
550
551
552
553
8. Wohnraum fehlt überall. Viele Menschen haben weiterhin den Wunsch ihr Eigenheim zu bauen. In den letzten Jahren sind in den Umlandgemeinden zahlreiche Neubaugebiete entstanden. In Rendsburg gab es hingegen in der Vergangenheit nur sehr wenig Angebote dieser Art. Mit den Neubaugebieten in der ehemaligen Eiderkaserne und den Heitmann`schen Koppeln wird neuer Wohnraum für alle Gesellschaftsschichten entstehen und der Traum vom Einfamilienhaus lebt weiter.



Unsere Kreistagskandidaten:



Sophie Marxen

„Zwei meiner Herzensthemen sind die Sozial- und die Frauenpolitik. Im Kreistag möchte ich mich u. a. für mehr Frauenhausplätze und eine gelungene Integration der Geflüchteten einsetzen. Außerdem will ich durch eine Wiederbelebung des Kreisjugendparlaments jungen Stimmen mehr Gehör schenken.“



Ralf Kaufmann

„Unser Kreis ist vielfältig und bietet Möglichkeiten für fast jeden. Dennoch muss dauernd ein Ausgleich zwischen städtisch und ländlich geprägten Gebieten vorgenommen werden, wie auch zwischen Jung und Alt und Einheimischen und Zugewanderten. Pragmatische Lösungen zum Wohle der Allgemeinheit müssen unser Ziel sein und bleiben.“



Tom Matzen

„Unser Allgemeinwohl liegt maßgeblich in den Händen vieler ehrenamtlich Aktiver, insbesondere hier möchte ich unterstützen und als Partner bei Problemen oder auch Wünschen ansprechbar sein. Dazu gehört auch für „Jung und Alt“ ein offenes Ohr zu haben und auf die Bürgerinnen und Bürger zuzugehen.“